

Bern, 28.3.2019



**Pressemitteilung Verein am See**

## **Zwischennutzung Egelsee: IG bei e Anwohner\*in**

**#SeeFürMee#ProBarAuLac**

Der Sommer kommt bald, die Zwischennutzung am Egelsee lebt, wir freuen uns auf unser Café am See!

Die Zwischennutzung wird aber seit 2016 vehement durch drei Einzelpersonen - trotz verschiedensten Kompromissangeboten und Gesprächsrunden im Beisein des Regierungsstatthalters und weiterer Behörden der Stadt - in ihrem Grundanliegen bekämpft: Ein offener Begegnungsort für Quartierbewohner soll mit allen Mitteln verhindert werden. Die Annäherung zwischen dem Quartierleist SOML und dem Verein am See im Jahre 2017 wird durch verschiedene Auftritte der selbsternannten IG Egelsee, die sich selbst als Hüterin einer ganzen städtischen Parkanlage mitten in einer spannenden Entwicklung eingesetzt hat, verhindert. ,

Wir Anwohner\*innen wehren uns nun gegen den «Kreuzzug gegen die Bar au Lac» (vgl. Der BUND von vergangendem Donnerstag) durch die IG Egelsee. Die IG Egelsee stellt die Zwischennutzung und die Gesamtparkentwicklung immer wieder grundsätzlich in Frage, obwohl sowohl der Stadtrat, wie auch der Gemeinderat das Bedürfnis des Quartiers nach einem offenen Treffpunkt und einem Park für alle in verschiedensten Vorstössen seit vielen Jahren gefördert und unterstützt hat.

In den letzten Jahren ist daraus eine mediale Posse entstanden, die nur wenig mit dem gelebten Quartier- und Zwischennutzungsalltag gemein hat: Friedliches, kreatives Miteinander in geordnetem Rahmen ohne Beschwerden hier - eine Berichterstattung, die Zwist und undurchsichtige Machenschaften suggeriert dort. Wir wehren uns dagegen, dass auf Kosten einer Zwischennutzung ein politisch gefärbter und medial geführter Machtkampf um die Deutungshoheit der korrekten Rechtsauslegung entstanden ist.

**Wir halten fest: Wir vom Verein am See sind die legitimierte Zwischennutzer mit einem offiziellen Partner im Bereich Gastro (Sattler), der durch uns partizipativ, in einem offenen Verfahren ausgewählt wurde. Die inszenierte und semantisch immer wieder bemühte «Kampfsprache», die Fronten und Mauscheleien zwischen «Anwohnenden» und der Stadt suggeriert, passt nicht zu dem vielfältigen, bunten und gelebten Quartieralltag am See. Die Quartierbevölkerung ist dankbar, dass die Stadt zusammen mit vielen weiteren Quartiervereinen die Zwischennutzung fördert. Wir wollen uns nicht länger als Teil einer Verfahrensgeschichte sehen, in welcher das Bild von**

bestimmten «Anwohnern» gezeichnet wird, von denen aber bisweilen im Quartier praktisch keine anzutreffen sind.

Lediglich die wenigen, aber prominent weilbelnden Mitglieder der IG Egelsee bemühen die Berner Amtsstuben mit Einsprachen, Beschwerden und Anzeigen. Sie scheuen dabei weder Aufwand noch Kosten, um jegliche Belebung oder Nutzung der Zone durch die Quartierbewohner zu verhindern und gehen aktiv auf weitere Vereine zu, um sie für ihre privaten Interessen zu instrumentalisieren, z.B. SOML.

Seit 2016 ist der «Verein am See» der offizielle Zwischennutzer bzw. Trägerverein der Räumlichkeiten am Egelsee, gegründet in einem für alle zugänglich und offenen Mitwirkungsverfahren unter der Leitung der Stadt Bern.

**Wir wünschen uns den von uns in einem partizipativen Verfahren ausgewählten Partner, die Bar au Lac, endlich an den Egelsee zurück!** Wir verfolgen keine kommerziellen Interessen, sondern haben zum Ziel, dem Quartier die Zwischennutzung zu ermöglichen, die das Quartier - also die Mehrheit der viel zitierten AnwohnerInnen (rund um die Berichterstattung Bar au Lac, Schulareal Wyssloch) - im Mitwirkungsworkshop 2015 forderte: Ein offener Quartier-Treffpunkt mit professionellem Gastrobetrieb und Möglichkeit zur Mitwirkung/Mitgestaltung für Begegnungs- und Lernorte mit Quartierbezug. Denn diese Orte, dies belegen mehrere Untersuchungen, sind rar im Stadtteil IV.

Drei Einzelpersonen verhindern das friedliche Zusammenleben und lassen in der Presse mit medialem und juristischem Aktivismus das Bild entstehen, die Anwohnerschaft sei gegen die Bar, die Zwischennutzung, das Schulhausprojekt, sowieso die Parkentwicklung insgesamt. Doch: Wo keine Klägerinnen mit privilegiertem Zugang zum See wären, wäre seit drei Jahren eine friedliche Zwischennutzung für das ganze Quartier möglich. Und dieser Stimmung wollen wir Ausdruck geben.

Kontakt:

[www.vereinamsee.ch](http://www.vereinamsee.ch)

[kontakt@vereinamsee.ch](mailto:kontakt@vereinamsee.ch)

Der Verein am See ist der offizielle Trägerverein der Zwischennutzung beim ehemaligen Entsorgungshof am Egelsee in 3006 Bern